**Allgemeine Hinweise**

1. Das Fachkonzept dient der Erläuterung der aufzubauenden Infrastruktur.
2. Das Fachkonzept wird bei der elektronischen Antragstellung als Anhang hochgeladen.
3. Die Ausführungen und Berechnungen (z. B bzgl. Zeitrahmen, Verfügbarkeit, Wirtschaftlichkeit) müssen nachvollziehbar dargestellt sein. Sie dienen der Beurteilung Ihres Antrags und beeinflussen somit die Förderentscheidung.
4. Der Umfang der Darstellung soll der Komplexität des Projektes angemessen sein, aber eine maximale Seitenanzahl von 15 nicht überschreiten.

**Notwendige Angaben**

**1 Unternehmen und Ersteller(in)**

* Datum:
* Ersteller(in):   
  *(Name und Funktion der Erstellerin/des Erstellers eintragen, ggf. mit Adresse der Agentur/des Büros und die BAFA-Nr.)*
* Einreichendes Unternehmen/Konsortium:   
  *(Namen des antragstellenden Unternehmens/Konsortiums einfügen)*
* Akronym/Projekttitel:   
  *(Akronym und Titel aus der Projektbeschreibung übernehmen, bitte nur Zahlen und Buchstaben, keine Leer- oder Sonderzeichen)*
* Förderbaustein:   
  *(Geben Sie an, ob es sich um eine kombinierte Anlage (Förderbaustein 1), eine Ladeinfrastruktur (Förderbaustein 2) oder eine Wasserstofftankstelle (Förderbaustein 3) handelt.*
* Gesamtseiten: 5  
  *(aktives Feld, wird automatisch angepasst))*

**2 Darstellung Ist- bzw. Ausgangszustands**

2.1 Skizze des geplanten Standorts mit Hauptverkehrsanbindung

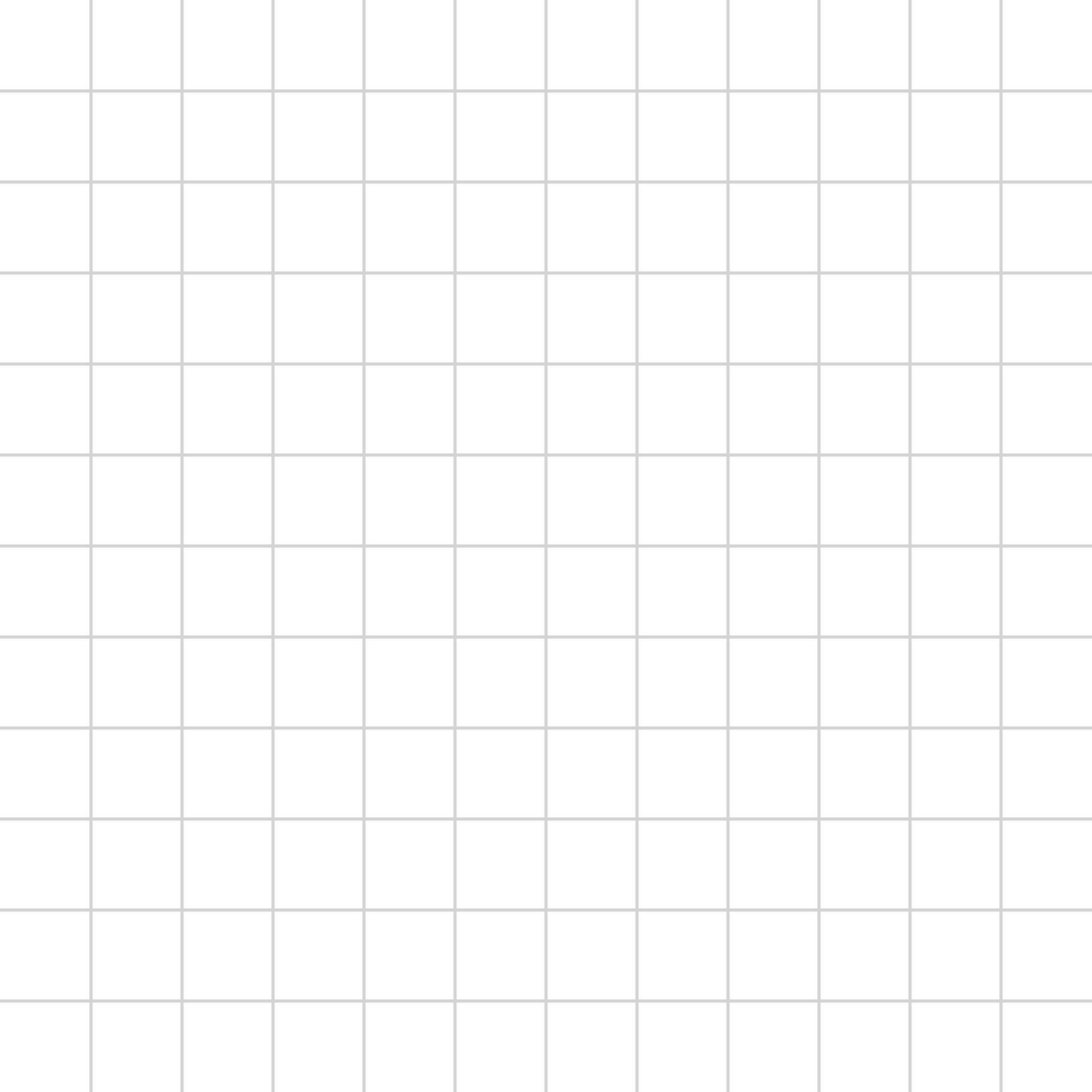


Abb. 1: Beispiel

2.2 Beschreibung des Ist- bzw. Ausgangszustands

*Beschreiben Sie den geplanten Standort im aktuellen Zustand. Erläutern Sie anhand der in der Tabelle aufgelisteten Angaben, wie der Stand und die Aussicht auf Umsetzung am geplanten Standort sind.*

|  |  |
| --- | --- |
| Fragestellung | Angaben Ist-Zustand |
| Wo soll die Tankstelle gebaut werden? |  |
| Welche Autobahnen/Hauptverkehrsanbindungen befinden sich in der Nähe des geplanten Standorts? |  |
| Wie weit ist der Standort von der nächstgelegenen Hauptverkehrsanbindung entfernt (einfache Strecke)? |  |
| Wie ist der geplante Standort aktuell klassifiziert?  (z. B.: Grünfläche, Gewerbefläche etc.) |  |
| Wie groß ist die Fläche für die geplante Tankstelle?  (Angabe in m2) |  |
| Ist die Fläche bereits in Besitz bzw. wer ist aktuell Eigentümer? |  |
| Gab es bereits Gespräche bezüglich notwendiger Genehmigungsverfahren und wie war das Ergebnis dieser Gespräche? |  |
| Welche Kundengruppen werden erwartet? (Speditionen, Transportunternehmen, Testfahrzeuge, national, europaweit)? |  |
| Gibt es bereits Gespräche/Vorgespräche/Abschätzungen oder Vereinbarungen mit potenziellen Kunden, Kundengruppen? |  |

**3 Darstellung Soll-Zustand**

3.1 Beschreibung der geplanten Lade-/Wasserstoffinfrastruktur

*Stellen Sie die geplante Tankstelle zusammen mit der Anbindung an die jeweilige Autobahn bzw. nächstgelegene Hauptverkehrsanbindung und die vorgesehenen Parkplätze übersichtlich dar. Fügen Sie ggf. eine Skizze ein.*

*Beschreiben Sie die aufzubauende Infrastruktur, indem Sie unter anderem auf die Anzahl und Art der Lade- und/oder Wasserstoffzapfsäulen sowie auf die Anzahl der Stellplätze eingehen.*

*Geben Sie zusätzlich an, wie lange das Laden/Befüllen mit der jeweiligen Lade-/Zapfsäule dauert.*

*Machen Sie Angaben zum geplanten Zeitrahmen für den Aufbau.*

|  |  |
| --- | --- |
| Fragestellung | Angaben Soll-Zustand |
| Wie viele Ladepunkte und welche Art von Ladesäulen sollen gebaut werden?  (z. B.: 4 MCS, 4 CCS) |  |
| Welche Ladeleistung haben die geplanten Ladepunkte? |  |
| Wie lange dauert das Laden mit den unterschiedlichen Ladesäulen (z. B. von 20 % auf 80 % bei 420/600 kW)? |  |
| Wie viele und welche Art von Wasserstoffzapfsäulen sollen gebaut werden? (z. B.: 1 x 700 bar gasförmig, 1 x flüssig) |  |
| Wie lange dauert das Befüllen mit den jeweiligen Zapfsäulen (Ziel 15 bis 30 Minuten für bis zu 1.000 km)? |  |
| Welche H2-Kapazität kann in welchem Zeitraum bereitgestellt werden (Ziel 2 t/d)? |  |
| Wie viele Tank- und Ladeplätze sind insgesamt geplant? |  |
| Wie viele zusätzliche Stellplätze für Lkws sind geplant? |  |
| Wie ist der geplante Zeitrahmen für den Aufbau? |  |

3.2 Wasserstoff- bzw. Stromversorgung

*Beschreiben Sie die geplante Versorgung der Tankstelle mit Strom bzw. Wasserstoff und die Art der Anlieferung (z. B. Oberleitung, Pipeline oder Lkw). Gehen Sie dabei auf Menge und Herkunft von erneuerbarem Strom bzw. Wasserstoff ein (z. B. Power-Purchase-Agreements etc.).*

*Erläutern Sie, welche Arbeiten in welchem Zeitrahmen nötig sind, um die erforderliche Wasserstoff- bzw. Stromversorgung zu gewährleisten.*

3.3 Zusätzliche Infrastruktur

*Beschreiben Sie die Infrastruktur, die für und neben der Tankstelle und den dazugehörigen Zapf- und Ladesäulen errichtet werden soll.   
Gehen Sie hierbei auf die geplanten Zufahrten und Parkplätze und deren Dimensionierung ein.   
Gehen Sie daneben auf die Anzahl eventuell geplanter oder vorhandener Sanitäranlagen und angrenzende oder geplante Raststätten ein.*

3.4 Betrieb der geplanten Tankstelle

*Machen Sie Angaben zum geplanten Betrieb der Tankstelle in Bezug auf Betreiber, Personal, Öffnungszeiten, Kapazitäten, Zugänglichkeit, etc..*

**4 Rechtliche Randbedingungen**

*Machen Sie Angaben zu notwendigen Genehmigungen (z. B. Grundstückserwerb, BImSchG, etc.) und den zuständigen Genehmigungsbehörden, zu dem erwarteten Zeitrahmen, bisherigen Erfahrungen, etc.*

**5 Wirtschaftlichkeit**

*Beschreiben Sie die erwartete Auslastung der Tankstelle innerhalb der nächsten 5 Jahre nach Inbetriebnahme und darüber hinaus. Gehen Sie auf die nötigen Voraussetzungen ein, um einen wirtschaftlichen Betrieb zu gewährleisten und nennen Sie mögliche Risiken und Ansätze zu deren Minimierung.*

**6 Verwertungskonzept**

*Beschreiben Sie den Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Infrastruktur in BW. Erklären Sie dabei, welche Ziele aus der AFIR-Verordnung (Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über den Aufbau der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe und zur Aufhebung von Richtlinie 2014/94/EU des Europäischen Parlaments und des Rates) und der Leitlinien der TEN-Verkehrsnetze (Transeuropäische Verkehrsnetze) durch die Umsetzung Ihres Vorhabens erreicht werden.*

**7 Schlussbemerkung/Zusammenfassung**

*Fassen Sie die maßgeblichen Punkte übersichtlich zusammen.*

**Erklärung:**

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben. Mit der Prüfung des Fachkonzepts durch Sachverständige bin ich einverstanden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Namenswiedergabe in Druckbuchstaben |  |
|  |  |  |
| Ort und Datum | Unterschrift der Erstellerin/des Erstellers | Stempel |